

Das Magazin der

Gemeinden im Bezirk Schärding
zu Abfall- und Umweltschutz

BAV *in*form *umwelt*

13. Ausgabe 06/2011

„Gesund und guat für'n Gödbeidl“



© Aka / PIXELIO

Kresse ist ein guter, unkomplizierter und günstiger Lieferant wichtiger Nährstoffe und damit gut für die Gesundheit von Mensch, Natur und Geldbörse.



ALTSTOFF
SAMMELZENTRUM

Ähnlich ist es mit dem neuen Altstoffsammelzentrum in Schärding: Schnelle, bequeme und umweltgerechte Entsorgung! Die gesammelten Stoffe ersetzen Primärrohstoffe. Das ist gut für Mensch und Natur, weil dadurch viele umwelt- und gesundheitsschädliche Stoffe und Emissionen vermieden werden können. Nicht nur das: Die im ASZ gesammelten Stoffe bringen sogar Erlöse ein, wodurch es möglich ist, die Müllgebühr gering zu halten. Damit bleiben nicht nur wir, sondern auch unsere Geldbörsel gesund.

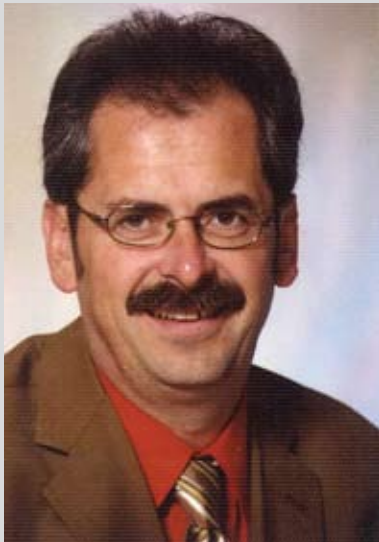
weiter auf Seite 2



e-mail: office@bav-schaerding.at
www.umweltprofis.at



VORWORT



BAV Obmann Johann Propst

Geschätzte LeserInnen!

Der Bezirksabfallverband Schärding investiert auch heuer sehr viel in die Verbesserung der Infrastruktur am Entsorgungssektor. Wir alle freuen uns auf die Fertigstellung des neuen, modernen Altstoffsammelzentrum Schärding, welches am 7. Juli 2011 feierlich eröffnet wird.

Meilenstein ASZ Schärding

Dieses ASZ stellt einen weiteren Meilenstein in der Abfallwirtschaft dar und wird sicherlich zu einem vermehrten Sammelaufkommen in Schärding und in den Umlandgemeinden führen.

Ich bin daher überzeugt, dass die Investitionskosten von € 1 Million sehr gut angelegt sind.

Ich danke in diesem Zusammenhang allen am Bau beteiligten Firmen für die solide Arbeit und dem RHV Schärding mit den Gemeinden Schärding, St. Florian und Brunntenthal für die gute Zusammenarbeit.

Wir sagen danke!

Der größte Dank gilt aber unseren Kunden, den ASZ Besuchern, die mit Ihren Wertstoffen die Grundlage für den finanziellen Erfolg im BAV schaffen.

Nützen Sie die ASZ!

ASZ Erlöse werden für den Infrastrukturausbau verwendet!

fen. Mit den Wertstoff Erlösen werden die Investitionen finanziert.

Investitionsoffensive

Neben dem ASZ Schärding werden aber auch andere Investitionen getätigt. So werden in den ASZ immer wieder Neuerungen umgesetzt und auch Verbesserungen für den Arbeitsablauf und die Sammellogistik finanziert. Derzeit werden auch alte Glassammelbehälter durch neue, schallgedämpfte ersetzt.

Aufruf

Da die Preissituation bei den Altstoffen nach wie vor sehr gut ist, können die Investitionen ohne zusätzliche Gebühren finanziert werden.

Daher nochmals der Aufruf an alle BewohnerInnen im Bezirk:

NÜTZT UNSERE ALTSTOFF-SAMMELZENTREN UND BRINGT ALLE WERTSTOFFE !

Ich möchte aber auch auf die anderen Sammlungen hinweisen. So muss die Bioabfallsammlung noch viel stärker als bisher genutzt werden. Ein Misthaufen im Garten ist keine zulässige Kompostierung. In einigen Gemeinden ist aber auch die Papiersammlung noch zu wenig ausgebaut. Ich erinnere, dass es nach wie vor bei den Gemeindegärtnern Papiertonnen für den Haushalt gibt. Es werden dafür keinerlei Kosten verrechnet.

Ich wünsche allen einen abfallarmen und schönen Sommer!

Ihr BAV Obmann!
Johann Propst



Das neue ASZ Schärding liegt ganz in der Nähe des Alten. Gleich hinter Spar bzw. NKD in der Passauerstraße wird für Sie der modernste und komfortabelste Supermarkt zur Nahentsorgung **am 15. Juli in Betrieb genommen.**

Öffnungszeiten: Di: 8-12/13-17 Uhr, Fr: 8-18 Uhr und Sa: 9-12 Uhr

Kontakt: ASZ Schärding, Tel.: 07712/5859, Passauerstr. 33a, 4780 Schärding



7. Juli:

- 17:00 Tag der offenen Tür
- 18:30 Eröffnung und Segnung
- 20:00 Kabarett mit Kammerhofer

© Stephanie Hofschlaeger / PIXELIO

Kabarett „Hui statt Pfui“ mit Walter Kammerhofer

Im 25-minütigen Kabarett erzählt der Kabarettist Walter Kammerhofer (www.kammerhofer.org) von seinen Erlebnissen rund ums Thema Mülltrennung und Recycling.

Eine Kostprobe des Kabarett gibt es bereits unter www.huistattpfui.at.

Tag der offenen Tür

Werfen Sie einen Blick „hinter die Kulissen“. Warum werden manche Abfälle verpresst? Wird wirklich wieder alles zusammengeschnitten?

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich!

Bei dieser Gelegenheit können Sie auch gleich Ihren Bestand an kosten-

losen ASZ Vorsammelhilfen wie Sammeltaschen und Abfalltrennkarton ergänzen. Für Kinder gibt es kleine Geschenke!

Eröffnung

Umweltlandesrat Anschober und der Chef des OÖ Landes Abfall Verwertungs Unternehmen DI Ehrenguber informieren über das ASZ System.

Kläranlage - Führungen

Der Reinhaltverband bietet am Tag der offenen Tür ebenfalls Führungen in der Kläranlage an!

Umweltwochen für Schulen

Von 20. Juni bis 6. Juli werden allen interessierten Schulen kostenlose Führungen und Workshops in Zusammenarbeit mit dem OÖ Klimabündnis angeboten.

ASZ

15. Juli: erster Öffnungstag des neuen ASZ:



Öffnungszeiten:

Di: 8-12/13-17 Uhr

Fr: 8-18 Uhr

Sa: 9-12 Uhr

TIERKÖRPER

Tierkörpersammelstelle ab 15. Juli beim ASZ:

Im Zuge der Inbetriebnahme des neuen ASZ Schärding wird die Tierkörpersammelstelle vom Bienenkorbparkplatz zum ASZ verlegt!

Auf getrennten Wegen

Weißglas und Buntglas werden getrennt entsorgt, verladen und separat wiederverwertet.



Recycling

Glasrecycling ist ein geschlossener, natürlicher und 100-prozentiger Kreislauf. Er funktioniert dann perfekt, wenn jede Glasverpackung im richtigen Container landet.

Weiß- und Buntglas

Die Glassammelbehälter verfügen ebenso wie die Sammelfahrzeuge über zwei Kammern. So ist gewährleistet, dass farbloses und farbiges Glas nicht vermischt werden.

Getrenntes bleibt garantiert getrennt

Ein cleveres und ausgeklügeltes System garantiert, dass es zu keiner Vermengung der ordnungsgemäß gesammelten Glasverpackungen kommt.

Dazu Gerhard Lacher, Geschäftsführer der Austria Glas Recycling GmbH (AGR): „Die Trennwände innerhalb des LKW sind für Beobachter von außen nicht sichtbar, was viele fälschlicherweise vermuten lässt, dass alles zusammengeschüttet wird.“ Und Lacher weiter: „Auch im Glaswerk, jenem Ort, wo aus Altglas wieder neue Glasverpackungen entstehen, wird im gesamten Produktionsprozess penibel auf die Trennung zwischen Bunt- und Weißglas geachtet.“

Zusammenschmeissen hat fatale Folgen

Vermischungen haben fatale Folgen - eine einzige grüne Sektflasche, die nicht richtig entsorgt wurde, macht 500 Kilogramm Weißglas zunichte.

Jede ausgediente Glasverpackung, die statt beim Altglas im Restmüll landet, ist für den Recyclingprozess verloren – was der Umwelt und Ihrer Geldbörse schadet.

Glas ist zu 100 % recycelbar!



Foto: BAV Schärding

GASTBEITRAG

Klimakiller Urlaub

Reisen & Klimaschutz kombinieren und mit gutem Gewissen in den Urlaub fahren!

Urlaub verursacht 5% aller Treibhausgasemissionen

Reisen und Klimaschutz sind eng verknüpft. 5% der gesamten Treibhausgas-Emissionen werden durch das weltweite Reiseaufkommen verursacht. Damit ist der Tourismus ein Mitverursacher des Klimawandels. Gleichzeitig ist die Branche auch stark von den negativen Auswirkungen betroffen. Der in Österreich besonders beliebte Mittelmeerraum (über 40% der Reisen führen nach Italien, Kroatien, ...) ist von extremer Hitze, Wasserverknappung, Verlust an Biodiversität am Land und im Meer und einer deutlichen Verbreitung von Krankheiten betroffen.

Flugzeug: Klimasünder Nr. 1

Drei Viertel der Klimaemissionen im Tourismus entstehen dabei durch die Mobilität. Die Wahl des Verkehrsmittels zum Urlaubsort und wieder nach Hause sowie vor Ort in der Destination ist somit entscheidend für eine klimafreundliche Reise. Klimasünder Nummer eins ist das Flugzeug.

Tourismus: sozial, gerecht?

Lediglich 7% der Weltbevölkerung ist schon einmal geflogen. Und nur bis zu 5% der Weltbevölkerung kommt überhaupt in den Genuss einer Auslandsreise. Der Tourismus kann auf der anderen Seite aber dennoch völkerverbindend sein. Wie das geht, zeigt die

soziale Initiative des Grazer Veranstalters Weltweitwandern. Weltweitwandern erhielt als erster österreichischer Reiseveranstalter das CSR-Siegel für nachhaltiges Reisen.

Klimafreundlich Reisen

Klimafreundliches Reisen heißt in erster Linie die Häufigkeit von Urlauben in Übersee, die Dauer des Aufenthalts vor Ort und die Wahl des Anbieters gut zu überlegen. Das Forum Anders Reisen hat dazu Richtwerte erarbeitet. Eine Empfehlung lautet, bei Flügen über 2.000 km mindestens 14 Tage in der Destination zu bleiben. Wer möchte, kann zusätzlich für die entstandenen Emissionen einen Beitrag für Klimaschutzprojekte spenden. Diese Art der Unterstützung darf jedoch niemals zu einem Freibrief werden, immer und überall hin zu fliegen.

Auto-frei in den Urlaub

In Österreich und im Ausland bieten bereits zahlreiche Destinationen Urlaubern attraktive Angebote für den Aufenthalt ohne Auto. Auch die An- und Abreise mit der Bahn zum bzw. vom Urlaubsort stellt dabei ein wichtiges Element dar. Die Perlen der Alpen – ein Zusammenschluss von 24 Ferienregionen der Alpen, die umweltbewussten Urlaub möglichst macht oder die vielen Umweltzeichenpartner sind gute Beispiele für sanften Tourismus.

Weitere Infos

www.umweltzeichen.at, www.alpine-pearls.com, www.forumandersreisen.de



Mag. Norbert Rainer, Mag. Brigitte Drabek, Mag. Hannes Höller

Tel: 0732/77 26 52

oberoesterreich@klimabuendnis.at
www.klimabuendnis.at

Graphik und Text: Klimabündnis OÖ



Volkssport Umweltverschmutzung

Plastikflaschen zersetzen sich erst nach mehr als 100 Jahren in ihre Bestandteile!

Abfalltrennung ist mehr als Flaschen links und Dosen rechts beim Autofenster hinauszuwerfen!

Weggeworfene Zigarettenstummel, Getränkedosen & Co verschandeln Parks, Wiesen und Plätze. Nicht nur das: Seine Abfälle über das Autofenster zu „entsorgen“ scheint überdies bereits der neue Volkssport geworden zu sein.

Im Gegensatz zum oft verbreiteten Irrtum brauchen diese Abfälle oft Jahre, wenn nicht sogar Jahrhunderte, bis sie vollständig abgebaut sind!

Gefahr für Mensch und Tier:

Das ist aber nicht das einzige Problem: Werden Plastiksackerl, Zigarettenstummeln und ähnliches in Wiese oder Wald geworfen, geben sie giftige Stoffe an den Boden oder sogar an das Grundwasser ab.

Das ist gefährlich für Pflanzen, Tiere und sogar den Menschen. Für den Menschen kann's auch sonst gefährlich werden - man denke nur an Glasscherben am Spielplatz!

Das Gerücht, dass **weggeworfene Zigarettenfilter** „eh schnell verrotten“ stimmt leider nicht. Sie brauchen mind. **2 Jahre um zu verschwinden**.

58% Zigarettenstummel

Eine Studie der Stadt Wien im Jahr 2004 zeigt, dass über 58 % des weggeworfenen Mülls in Städten aus Zigarettenstummeln besteht.

Das Gerücht, dass **weggeworfene Zigarettenfilter** „eh schnell verrotten“ stimmt leider nicht. Sie brauchen mind. **2 Jahre um zu verschwinden**.

Ist einmal Müll dort, zieht er immer mehr Müll an!

Wurde einmal auf einen Platz Abfall hingeworfen, sinkt die Hemmschwelle bei den Leuten, eigenen Müll dazuzuwerfen. So können ganze Plätze, Straßenränder und Wiesen verdreckten.

2,4 Millionen Euro pro Jahr

Um dem Müll-Chaos halbwegs Herr zu werden, müssen die Mitarbeiter der Kommunen hunderte Stunden für die händische Einsammlung der weggeworfenen Abfälle aufwenden.

Die Kosten von jährlich ca. 2,4 Millionen Euro allein in OÖ, bezahlt die Allgemeinheit. In Zeiten immer knapper werdender Budgets fehlt dieses Geld aber dann irgendwo anders!





© Stephanie Hofschlaeger / PIXELIO

Willkommen im Plastikzeitalter!

11. Juli, 20:00, ASZ Schärding: Segen oder Fluch? Wie gefährlich ist Plastik wirklich?

„Plastic Planet“ - der Film:

**Mo. 11. Juli, 20:00 Uhr
im neuen ASZ Schärding**

Eintritt frei

Die ersten 50 Besucher erhalten eine Dynamotaschenlampe geschenkt!



Plastic Planet - der Film:

Regisseur Werner Boote, dessen Großvater selbst Geschäftsführer eines Unternehmens war, in dem Plastik produziert wurde, will mehr wissen über den Stoff, der unser Leben so sehr prägt. Werner Boote begibt sich auf die Suche nach Antworten. Auf verschiedenen Stationen auf der ganzen Welt spricht er mit Industriellen, Wissenschaftlern und Betroffenen über die Faszination und Gefahren von Plastik.

Plastikmüll im Meer:

Plastikmüll ist ein weltweites Problem und gefährdet in zunehmendem Maße unsere Meere und Küsten. Von den jährlich bis zu 240 Millionen Tonnen

produziertem Plastik landen nach Schätzungen des Umweltprogramms der Vereinten Nationen mehr als 6,4 Millionen Tonnen Müll in den Ozeanen.

Auf jedem Quadratkilometer der Wasseroberfläche treiben inzwischen bis zu 18.000 Plastikteile unterschiedlichster Größe.

Plastik ist im Meer nahezu unvergänglich, es zersetzt sich langsam über Jahrzehnte, manchmal Jahrhunderte und gibt so nach und nach kleinere Bruchstücke und Giftstoffe an die Umgebung ab.

Jüngste Arbeiten japanischer Forscher zeigten, dass bei den Zersetzungsprozessen gefährliche Chemikalien wie Bisphenol A, Phtalate oder Styrolverbindungen freigesetzt werden, die sich in der Nahrungskette anreichern und nachhaltig das Erbgut und den Hormonhaushalt mariner Lebewesen beeinflussen können.

Plastik & Umwelt:

Plastik ist Teil unseres Alltags. Doch ein reflektierter Umgang mit dem

schönen bunten Material ist mehr als notwendig, denn Plastik kann gesundheitsschädlich sein.

Plastik: ein Material mit Risiken und Nebenwirkungen

Die gleichen Schadstoffe, die in Alltagsprodukten aus Plastik zum Einsatz kommen, konnten bei Untersuchungen bereits im menschlichen Körper nachgewiesen werden. Das ist höchst beunruhigend. Spricht doch immer mehr dafür, dass es eine Verbindung zwischen dieser Belastung und zahlreichen Zivilisationskrankheiten gibt.

Text: www.plastic-planet.de

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Bezirksabfallverband Schärding
A-4771 Sigharting, Hofmark 5

Für den Inhalt verantwortlich:

Obmann Bgm. aD Johann Propst

Redaktion:

Verbandssekretär Walter Köstlinger
Umwelt- & Abfallberater Johannes Weninger

Entwurf / Trendlayout:

Strobl-Kriegner group, Linz

Druck: Offsetdruck Rainer Himsl, Schärding

Papier: hergestellt aus 100% Altpapier

Klimamönch live im ASZ Schärding

1. Juli: Vortrag des Autors Edmund Brandner „Tagebuch eines Klimaretters“

Klimawandel: Wie soll man reagieren?

Die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels sind vielfältig. Wie kann jeder von uns, wie kann die Menschheit, darauf reagieren und noch Lebensqualität gewinnen?

Diese Frage versuchen der Regionalstellenleiter des Klimabündnis OÖ Hr. Mag. Rainer und „Klimamönch“ Edmund Brandner gemeinsam zu klären!



„Klimawandel als Bedrohung verstehen - Klimaschutz als Chance nutzen!“

Mag. Norbert Rainer, Klimabündnis OÖ

Vorträge beider Referenten im neuen ASZ Schärding

Fr. 1. Juli, 20:00 Uhr

Eintritt frei

Die ersten 50 Besucher erhalten eine abfallvermeidende Dynamotaschenlampe geschenkt!



Klimaretter Tagebuch:

Handeln statt reden. Noch so eine Floskel, die gerne mit dem Hinweis, dass die anderen einmal beginnen sollen, verbunden wird. Brandner, OÖN-Redakteur im Salzkammergut, hat nicht mit dem Finger auf andere gezeigt. Er stellte sich dem Selbstversuch. Ein Jahr lang hat er getestet, wie viel anders das Leben ist, wenn wir das tun, was die Klimaschützer von uns verlangen: den CO₂-Haushalt zu reduzieren.

Die Ausgangslage:

Der durchschnittliche Österreicher trägt mit dem Verursachen von durchschnittlich elf Tonnen Kohlendioxid zur Erwärmung der Atmosphäre bei. Wollen wir die Erwärmung bei

zwei Grad deckeln, dann darf laut Wissenschaftlern die weltweite Pro-Kopf-Emission 2,5 Tonnen nicht überschreiten. Beginnen müsse man damit sofort. Brandner hat am 1. Jänner 2010 begonnen, ein „Klimamönch“ zu sein. Seine Familie musste mitziehen.

Schließlich bedeutet CO₂-Fasten eine grundsätzliche Änderung des Lebensstils.

Am Ende des Jahres hatte er rund 4,5 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart. Weniger als er selbst erwartet hatte, aber dafür mit der Erkenntnis, dass der „moderat klimaschonende Lebensstil“, den er gefunden hat, einer ist, von dem er sich nicht mehr verabschieden kann und will. Seine Erfahrungen hat er gemacht und im „Tagebuch eines Klimaretters“ in Buchform niedergeschrieben. Er ist zum Vorbild und zur Leitfigur der OÖ Nachrichten-Aktion „Wir retten das Klima“ geworden.

Text: Klimabündnis OÖ und www.nachrichten.at/einfach-leben Bericht: „Reduziert in zehn Schritten: Was wir von OÖN-Klimamönch Edmund Brandner lernen können“



Foto: Edmund Brandner

Edmund Brandner: Klimamönch und Autor von „Tagebuch eines Klimaretters“, Redakteur bei den OÖ Nachrichten

WICHTIGE TERMINE - ASZ SCHÄRDING:

Ist Klimaschutz zeitgemäß?:

Fr. 1. Juli, 20:00 Uhr: Vortrag und Diskussion im ASZ Schärding, Eintritt frei, die ersten 50 Besucher erhalten eine Dynamotaschenlampe

Tag der offenen Tür:

Do. 7. Juli, 17:00 Uhr: Tag der offenen Tür im ASZ Schärding, Führungen in der Kläranlage des Reinhaltverbandes, Getränke und Snacks sind frei

Eröffnung ASZ Schärding:

Do. 7. Juli, 18:30 Uhr: feierliche Eröffnung, ca. 20:00 Uhr Umweltkabarett von und mit Walter Kammerhofer, anschließend Bewirtung

Plastic Planet:

Mo. 11. Juli, 20:00 Uhr: Filmvorführung im ASZ Schärding, Eintritt frei, die ersten 50 Besucher erhalten eine Dynamotaschenlampe gratis

Erster Öffnungstag des neuen ASZ Schärding:

Fr. 15. Juli: 8:00 bis 18:00 Uhr